

Gewerkschaft will Schulprojekte fördern

GEW-Ortsverband belohnt gute Ideen

SOEST ■ Der Ortsverband Soest der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) möchte helfen, richtungsweisende pädagogische Projekte auch auf lokaler Ebene anzuschließen. So leistete der GEW-Ortsverband Soest bereits mehrfach Starthilfe für Projekte wie „Coole Jungs“ an der Astrid-Lindgren-Schule in Soest, ein Trommelprojekt an der Westerheideschule in Wickede oder Instrumentalunterricht für Schüler der Clarenbachschule.

Auch für das aktuelle Schuljahr stellt die GEW Soest Geld zur Verfügung. „Dabei ist es uns wichtig, dass mit dem Geld eine nachhaltige, innovative schulpädagogische Arbeit angestoßen wird. Ziel ist ein in der Schule fest installiertes Projekt, das nach der Anschubfinanzierung in sich tragfähig bleibt“, erklärt Dagmar Feldhaus vom GEW-Ortsverband. Dies könnten – wie

an der Astrid-Lindgren-Grundschule – Projekte zum sozialen Lernen sein, die einen bestimmten Problembereich aufgreifen. Es seien aber auch Projekte denkbar, die der musisch-kreativen Erziehung oder anderen Bereichen zuzuordnen sind.

Mit der Anschubfinanzierung möchte die Gewerkschaft die politisch Verantwortlichen nicht aus ihrer grundsätzlichen Verantwortung entlassen, sondern im Gegenteil auf die beachtenswerte Arbeit der Lehrer aufmerksam machen.

Als Starthilfe stehen für ein Projekt etwa 300 bis 500 Euro zur Verfügung. Diese Mittel können für externe Referenten, aber auch für spezielle Materialien, die für das Projekt benötigt werden, verwendet werden.

Kontakt per Mail:
soest.gew@gmail.com
Einsendeschluss: 22. Oktober.